

In jenen Tagen breitete sich Gottes Botschaft immer stärker aus, und immer mehr Menschen schenkten ihr Glauben.

Nachdem Barnabas und Saulus ihre Aufgabe in Jerusalem erfüllt und die Geldspende an die dortige Gemeinde überbracht hatten, kehrten sie zusammen mit Johannes Markus nach Antiochia zurück. In der Gemeinde von Antiochia gab es mehrere Propheten und Lehrer: Barnabas, Simeon, genannt »der Schwarze«, Luzius aus Kyrene, Manaën, der zusammen mit dem Herrscher Herodes erzogen worden war, und Saulus.

Als die Gemeinde während einer Zeit des Fastens gemeinsam betete, sprach der Heilige Geist zu ihnen: »Gebt Barnabas und Saulus für die Aufgabe frei, zu der ich sie berufen habe!« Da fasteten und beteten sie weiter, legten Barnabas und Saulus die Hände auf und sandten sie zum Missionsdienst aus.

Auf diese Weise vom Heiligen Geist selbst ausgesandt, kamen Barnabas und Saulus zuerst nach Seleuzia und von dort mit einem Schiff nach Zypern. Gleich nachdem sie in der Stadt Salamis angekommen waren, verkündeten sie in den Synagogen Gottes Botschaft. Johannes Markus hatten sie als Gehilfen bei sich.

*Apostelgeschichte 12, 24 – 13,5
(Übersetzung: Hoffnung für alle)*

Was für ein Satz: „*In jenen Tagen breitete sich Gottes Botschaft immer stärker aus, und immer mehr Menschen schenkten ihr Glauben.*“

Wie schön wäre es, wenn wir das auch von unserer Zeit sagen könnten. Doch wir erleben es ganz anders. Wir reden eher davon, dass wir als Glaubende in die Minderzahl geraten.

Wie bewerkstelligen die ersten Gemeinden es, dass sie wachsen?

Barnabas und Paulus (hier noch Saulus genannt) kehren aus Jerusalem zurück. Sie halten die Verbindung zum Ursprung des Glaubens. Äußerer Anlass war das Überbringen von Gaben. Aber es geschieht noch mehr: Die Jerusalemer Ursprungsgemeinde steht für die Kontinuität im Glauben. Und sie steht für die Verbindung aller Gemeinden untereinander.

Aus der Gemeinde von Antiochia erfahren wir, dass dort eine ganze Reihe von Menschen Verantwortung übernehmen. Es ist keine Sache von wenigen Profis, die als Lehrer und Propheten den Glauben bezeugen und weiter verbreiten. Dies ist Aufgabe der ganzen Gemeinde. Im Gebet ist die Gemeinde vereint und sie wird bereit, die Charismen und Gaben, die in ihrer Gemeinde vorhanden sind, mit anderen zu teilen. Verkündigung ist nicht nur etwas für den kleinen eigenen Bereich. Verkündigung muss nach außen gehen. Und Menschen müssen bereit sein, sich in diesen Dienst nehmen zu lassen.

Für welchen Dienst lasse ich mich auswählen und vom Heiligen Geist beanspruchen?